

# Landkreis-

Nachrichten aus Springe,  
Hemmingen, Pattensen, Elze,

Montag, 4. Mai 1987

# -Zeitung Süd

Bad Münder, Hameln, Laatzten,  
Nordstemmen, Gronau, Sarstedt

Bürger und Wissenschaftler gründen Förderverein

## Kulturruine im Sundern soll der Nachwelt erhalten bleiben

Hemmingen-Westerfeld (wl). Vom ehemals kunstvoll gemauerten Mausoleum des Generals Carl von Alten ist im Sundern nur noch eine trostlos anmutende Ruine übriggeblieben. Diese Überreste von Hemmingens wertvollstem Kulturdenkmal will ein Förderverein zum Gedenken an den größten Sohn der Gemeinde sichern und bewahren. Zur Vereinsgründung am heutigen Montag treffen sich Bürger und Wissenschaftler um 19.30 Uhr in der Gaststätte Zur Post im Dorf Hemmingen.

Bislang vereinte die Heimatfreunde, die sich der Rettung der Mausoleumsreste verschrieben haben, ein loser Arbeitskreis. Er entwickelte bereits Vorschläge,

was mit der verbliebenen Ruine im Naturschutzgebiet geschehen könnte. Einig sind sich die Heimatfreunde, „daß der jetzige Zustand dem Ansehen der Gemeinde Hemmingen schadet und für ihre Bürger ein Ärgernis ist“.

Der Rettungsversuch soll nun konkreter werden. Die Gründung eines Fördervereins, für den die Gemeinnützigkeit angestrebt wird, ist als erster Schritt gedacht. Außerdem wollen die Heimatfreunde eine Denkschrift erstellen, um die Bevölkerung auf die kunstgeschichtliche Bedeutung des Bauwerks und das Wirken des Generals Carl von Alten aufmerksam zu machen. Zu den Initiatoren gehören der Ortschronist Heinz Wiegmann, die Architektin Carmen Jubit und Prof. Dr. Günter Harder.

Das Mausoleum im Sundern entstand im Jahre 1842 als einzige Gemeinschaftsarbeit der beiden bedeutendsten Baumeister Hannovers im 19. Jahrhundert: Georg Ludwig Laves und Conrad Wilhelm Hase. Mit dem Mausoleum schafften Laves und Hase laut Carmen Jubit „ein spätes Beispiel für die mit klaren stereometrisch einfachen Kuben arbeitende Neogotik“. In dem Bauwerk seien Formideen aus den Epochen Klassizismus und Historismus der Baugeschichte miteinander verbunden. Außerdem wendete Hase bei den Konsolblättern des Bogenfrieses, den Krabben und Kreuzblumen eine Ornamentik an, „die in ihrer weichen Linienführung eigentlich erst um 1890 mit dem Jugendstil Eingang in die europäische Baukunst findet“.

Dem in jener Zeit vorherrschenden romantischen Gefühl entsprach zudem, daß das Bauwerk mitten in die Natur gesetzt wurde. Für den Architektur-Professor Dr. Günther Kokkeling, der sich bereits vor 20 Jahren für den Erhalt des Mausoleums einsetzte, repräsentiert der Backsteinbau damit gleichzeitig das Ende einer alten Architekturauffassung und den Beginn einer neuen.

Die Hemminger Heimatfreunde wollen mit der Rettung der Ruine aber auch an Carl von Alten (1764-1840) erinnern, der zu seinen Lebzeiten wegen seiner militä-

rischen Verdienste einer der höchstdekorierten Hannoveraner war. Die Schlacht von Waterloo (1815) ging für Napoleon nicht zuletzt deswegen verloren, weil die „Königlich Deutsche Legion“ mit ihrem hannoverschen Heerführer durchhielt, bis die von General Blücher befehligten preußischen Truppen herangerückt waren.

Die Heimatfreunde setzen in ihren Bemühungen derzeit vorrangig auf eine Sicherung der Ruine und eine Instandsetzung ihrer Umfassungsmauern. Erhalten wollen sie auch den letzten von einst vier Ecktürmen, der zwar angeschlagen, aber noch stehengeblieben ist.

Diesem Vorschlag liegt, wie Architekt Ferdinand Nestmann in einem Konzept ausführte, „eine in der Großgemeinde Hemmingen zentral gelegene Gedenkstätte für die Opfer von Krieg und Tyrannei zu schaffen, die vom Ausmaß und der Umgebung her würdiger wäre, als ein schamhaft in die Ecke gestellter Gedenkstein neben dem Kindergarten an der verkehrsreichen Berliner Straße“.



Heute zeigt sich der Laves-Bau nur noch als Ruine. Um den einzigen erhaltenen Turm hing auch schon ein Seil: Die Formsteine waren begehrte Sammlerobjekte.

Aufn. (2): Kleindienst, Wokas



Vor 20 Jahren waren die vier im gotischen Stil kunstvoll gemauerten Spitztürmchen des Bauwerks zwar schon beschädigt, aber noch vorhanden.

# Landkreis-

Nachrichten aus Springe,  
Hemmingen, Pattensen, Elze,

Donnerstag, 7. Mai 1987

# -Zeitung Süd

Bad Münder, Hameln, Laatzien,  
Nordstemmen, Gronau, Sarstedt

Heinz Wiegmann (54) übernahm den Vorsitz

## Mausoleums-Verein will gegen Steindiebe Anzeige erstatten

**Hemmingen-Westerfeld (wl).** Weder im Heimatbund noch im Bürgerverein hatten die Hemminger Heimatfreunde, die das inzwischen stark verfallene Mausoleum des Generals Carl von Alten der Nachwelt erhalten wollen, in der Vergangenheit das von ihnen erhoffte Gehör gefunden. Meistens stießen sie mehr oder weniger auf Gleichgültigkeit. Daher haben sie nun einen eigenen Förderverein gegründet.

Mit dem 54jährigen Heinz Wiegmann steht ein Einheimischer an seiner Spitze, dem das Kulturdenkmal im Naturschutzgebiet Sundern nach eigener Aussage seit seiner Kindheit vertraut ist, der die Etappen des Verfalls unmittelbar miterlebte und die allmähliche Zerstörung trotz mahnender Appelle nicht aufhalten konnte. Vor allem der im Dorf Hemmingen lebende Kriminalhauptkommissar war es auch, der sich seit mehreren Jahren im Heimatbund wie im Bürgerverein vergeblich für die Rettung der jetzigen Ruine stark gemacht hatte.

Einen Vorwurf machte Wiegmann bei den Vereinigungen deswegen aber nicht. Der Vorsitzende des neuen Fördervereins „Mausoleum Graf von Alten“ räumte ein, daß Bürgerverein wie Heimatbund durch anderweitige Aufgabenschwerpunkte zu stark beansprucht seien und das Mausoleum

daher ins Hintertreffen geraten mußte. Daher wolle sich der neue Verein nun um so mehr um die verbliebenen Überreste im Sundern kümmern.

Zwei Sofortmaßnahmen hat der Verein noch während seiner Gründungsversammlung beschlossen: Der Platz im Sundern soll so schnell wie möglich aufgeräumt werden. Außerdem will der Verein mit geringem finanziellen Aufwand die restlichen Mauerstücke und den einzigen stehengebliebenen Turm sichern, um die Unfallgefahr einzudämmen.

Vor etwa 14 Tagen wäre in dem morschen Gemäuer fast ein Junge zu Schaden gekommen, der offenbar Steine herausgebrochen hatte. Durch diesen Vorfall sah sich der neue Verein auch gleich zu einer unmißverständlichen Ankündigung veranlaßt: Gegen jeden weiteren Diebstahl von Steinen werde Anzeige erstattet, betonte Wiegmann gegenüber der Landkreis-Zeitung, der das besagte Trümmerfeld auch von seinem Wohnzimmerfenster beobachten kann.

Im nächsten Jahr, wenn sich der Geburtstag von Georg Ludwig Laves zum 200. Mal jährt, will der Verein seine Arbeit größtenteils getan haben. Laves und Conrad Wilhelm Hase, die beiden bedeutendsten Baumeister Hannovers im 19. Jahrhundert, hatten ihre Ideen in das gemeinsame Bauwerk eingebracht, das 1842

im Sundern entstand.

Dem vierköpfigen Vorstand des neuen Vereins gehören neben Wiegmann der Architekt Ferdinand Nestmann als stellvertretender Vorsitzender und die Architektin Carmen Jubit als Schriftführerin an. Die Vereinskasse wird vorerst kommissarisch von Prof. Dr. Günter Harder verwaltet. Mitbegründet haben den Förderverein ferner Helga und Ottmar Sturm, Friedel Wiegmann, Klaus Ott, Christian Timpe und Jens Brinkmann.

In der von ihnen beschlossenen Satzung heißt es, der Verein wolle den Denkmalschutz und das Geschichtsbewußtsein vor allem der Jugend in der Gemeinde Hemmingen fördern und sich dabei vorrangig dem Mausoleum und den Leistungen von Persönlichkeiten wie dem General Graf Carl von Alten zuwenden. Neben der Absicherung der Ruine will der Verein Lösungsvorschläge für den Erhalt und die weitere Verwendung des Mausoleums erarbeiten sowie eine Denkschrift herausgeben, die der geschichtlichen Bedeutung des Kulturdenkmals und der Persönlichkeit des Grafen gewidmet sein soll.

In der Gründungsversammlung wurde aber auch deutlich gemacht, daß die Bemühungen des Fördervereins nur dann von Erfolg gekrönt sein werden, wenn sich auch der Gemeinderat seinen Zielen nicht verschließt.

# Landkreis-Zeitung Süd

Nachrichten aus Springe, Bad Münder, Hameln, Laatzen, Hemmingen, Pattensen, Elze, Nordstemmen, Gronau, Sarstedt

Nr. 122 Mittwoch, 27. Mai 1987

Hemmingen



Am Sockel wird die Einsturzgefahr deutlich: Unbekannte haben die handgeformten Ziegel so weit herausgebrochen, daß der einzige erhaltene Eckturm des verfallenen

Mausoleums umzustürzen droht. Dies wollen Heinz Wiegmann (2. von rechts) und seine Mitstreiter aus dem Mausoleums-Verein verhindern. Aufn.: Wlokas

Der letzte Eckturm muß dringend abgestützt werden

## Mausoleums-Verein wartet auf die Genehmigung der Behörden

**Hemmingen-Westerfeld (wl).** Der junge Mausoleums-Verein muß sich spaten, will er nicht erleben, daß mit dem vierten auch der letzte Eckturm des alten verfallenen Kulturdenkmals im Sundern einstürzt. Dieser Ansicht ist Vereinsvorsitzender Heinz Wiegmann. Er und seine Mitstreiter setzen derzeit alle Hebel in Bewegung, um zumindest den einzigen erhaltenen Turm des Gemeinschaftsbauwerkes von Georg Ludwig Laves und Conrad Wilhelm Hase zu retten.

Der Mausoleums-Verein will den Eckturm der einstigen Grabstätte des Generals Carl von Alten abstützen lassen. Doch ohne behördliche Genehmigungen und die Erlaubnis des Grundeigentümers kann er nichts unternehmen. Da die Mau-

soleumsreste - die Arbeit der beiden bedeutendsten Baumeister Hannovers entstand im Jahre 1842 - unter Denkmalschutz stehen und darüber hinaus im Naturschutzgebiet Sundern liegen, haben Wiegmann und seine Mitstreiter unterdessen die Bezirksregierung und den Landkreis Hannover angeschrieben. Von beiden Behörden erhofft sich der Verein, der die Kulturruine der Nachwelt erhalten will, die Genehmigung, den stark angekratzten Eckturm zu festigen. Ein Berufsschullehrer aus Arnum hat sich schon bereit erklärt, die erforderlichen Arbeiten mit Schülern zu übernehmen. Einzige Voraussetzung ist auch für ihn, daß das Vorhaben Zustimmung bei den Behörden findet. Wiegmann: „Wir können augenblicklich nichts weiter tun, als darauf warten.“

# Ring ums 12

Amtliche Mitteilungen  
der Gemeinde Hemmingen  
und Nachrichten für die Ortsteile  
Arnum, Devese, Harkenbleck,  
Hemmingen-Westerfeld, Hildestorf,  
Ohlendorf und Wilkenburg

Hemmingen, den 25. Juni 1987

## **Förderverein Mausoleum Graf Carl von Alten e.V. gegründet**

Zwölf Personen haben am 4. Mai im Hotel „Zur Post“ den Förderverein „Mausoleum Graf Carl von Alten“ gegründet.

Der Verein verfolgt auf überparteilicher, überkonfessioneller und demokratischer Grundlage den Zweck, den Denkmalschutz in der Gemeinde Hemmingen unter besonderer Berücksichtigung des Mausoleums Graf Carl von Alten im Sundern zu fördern und das Geschichtsbewußtsein vor allem der Jugend unter Beachtung der Leistungen aller in der Gemeinde Hemmingen stehenden Persönlichkeiten, wie z.B. des Generals Graf Carl von Alten zu wecken.

Hierzu will der Verein Veranstaltungen über den Denkmalschutz durchführen, das Problem des Verfalls des Mausoleums der Bevölkerung verdeutlichen und Wege suchen, wie die bestehenden Reste der Bauruine gesichert werden können. Darüber hinaus wird eine langfristige Lösung für die weitere Verwendung oder Standortverlegung gesucht. Die Herausgabe einer Denkschrift über die baukunstgeschichtliche Bedeutung des von den hannoverschen Architekten Laves und Hase erbaute Mausoleums sowie über die Persönlichkeit des Generals Graf Carl von Alten ist ebenfalls eine wichtige Aufgabe des Vereins.

Den Vorstand des Fördervereins repräsentieren der Vorsitzende, Heinz Wiegmann, sein Stellvertreter, Architekt Ferdinand Nestmann, die Schriftwartin Dipl.-Ing. Architektin Carmen Jubit, der Kassenwart Dr. Günter Harder und der Beisitzer Christian Timpe. Zu Rechnungsprüfern wurden Frau Helga Sturm und Herr Architekt Dipl.-Ing. Klaus Ott gewählt. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 20,- DM je Jahr. Der Verein soll in das Vereinsregister eingetragen und die Gemeinnützigkeit beim Finanzamt beantragt werden. Dies nimmt Herr Rechtsanwalt und Notar Ulrich Ebke aus Hemmingen vor.

Weitere Informationen und Formulare für eine Mitgliedschaft sind erhältlich bei: Heinz Wiegmann, im Dorffeld 5 A, Ruf 42 54 55 und Ferdinand Nestmann, Börje 76, Ruf 42 40 98.

# Manchseebote

Liebrechtstr. 63 a / Eing. Wolfstr. · 3000 Hannover 81 · Tel.: 63 90 81  
 Unabhängiges und überparteiliches Mitteilungsblatt · 13. Jahrgang

Herausgeber: Verlag Wolfgang Hoffmann  
 Offizielles Mitteilungsblatt der  
 Arbeitsgemeinschaft Döhrener Vereine von 1954 e.V.

## Ausgabe 10/87

Anzeigen- und  
 Redaktionsschluß für die  
 Ausgabe 11/87 ist am  
 2. November 1987

FÜR DIE STADTEILE: DOHREN WULFEL WALDHEIM WALDHAUSEN SEELHORST MITTELFELD SÜDSTADT HEMMINGEN

## Förderverein will Grabkapelle retten

Kommen bessere Zeiten für das verfallene Mausoleum im Sundern bei Hemmingen? „Noch vor dem Wintereinbruch soll der Turm gesichert werden“, verspricht jedenfalls Heinz Wiegmann, Vorsitzender des „Förderverein Mausoleum Graf Carl von Alten“. Dieser Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, die alte Ruine der von-Alten-Grabkapelle zu retten und für die Nachwelt zu bewahren.

Ein entsprechender Antrag wurde jetzt bei der zuständigen Denkmalschutzbehörde gestellt. Sobald die Baumaßnahmen genehmigt sind, wollen Vereinsmitglieder zusammen mit einer Berufsschulklasse die ersten Arbeiten ausführen. Als weiterer Schritt im nächsten Jahr ist dann eine Säuberung des Geländes geplant und die Umfassungsmauer soll teilweise wieder hergestellt werden. Daneben sind Gedenktafeln für den einst hier bestatteten Grafen sowie dem berühmten Baumeister Laves, Architekt des Mausoleums, vorgesehen. In weiter Ferne liegt aber eine Nutzung der wiederhergestellten Grabkapelle. „Man könnte hier eine zentrale Gedenkstätte für die Opfer des Zweiten Weltkrieges einrichten“, überlegt Wiegmann.

Ablehnend steht der Förderverein der Idee des Heimatschriftstellers Helmut Zimmermann gegenüber. Zimmermann hatte vorgeschlagen, aus Anlaß des 200. Laves-Geburtstages den erhaltenen Eckturm des Mausoleums als Laves-Denkmal nach Hannover zu versetzen.

# Zeitung Süd

Bad Münder, Hameln, Laatzten,  
Nordstemmen, Gronau, Sarstedt

Hemmingen



Schüler einer berufsbildenden Schule begannen in der vergangenen Woche mit den Aufräumarbeiten am von-Alten-Mausoleum im Sündern. Aufn.: Kroll

**Bauaufsicht verlangt Turmsicherung am Mausoleum**

## Berufsschüler haben mit den Aufräumarbeiten begonnen

Hemmingen (rk). Schüler einer berufsbildenden Schule aus Hannover haben in der vergangenen Woche mit den Aufräumarbeiten am Von-Alten-Mausoleum im Sündern begonnen. Der Landkreis Hannover hatte dem Eigentümer, Hans-Detlef von Campe, zur Auflage gemacht, den baufälligen Turm der Ruine zu sichern. Diese Sicherung hat von Campe dem Förderverein Mausoleum Graf Karl von Alten e. V. übertragen.

Für Heinz Wiegmann, dem ersten Vorsitzenden des Fördervereins, ist die Sicherung des Turmes ein erster Schritt für die vorgesehene Restaurierung des Mausoleums. Allerdings ist die Turmsiche-

rung noch kein Indiz dafür, daß sich die Pläne des Fördervereins auch realisieren lassen.

„Die Turmsicherung ist nicht im Genehmigungsverfahren, sondern als Auflage der Bauaufsichtsbehörde erteilt worden“, räumte Wiegmann ein. Dennoch sei er optimistisch, daß sich die Bezirksregierung als Naturschutzbehörde sowie das Niedersächsische Verwaltungsamt als Institut für Denkmalpflege dem geplanten Vorhaben des Fördervereins nicht verschließen.

„Wenn wir den Turm gesichert haben, werden wir mit der Naturschutzbehörde und mit dem Amt für Denkmalpflege über weitere Schritte der Restaurierung beraten“, blickt Wiegmann in die Zukunft.

**LAUTMÜNDIG**

Nachrichten aus Springe,  
Hemmingen, Pattensen, Elze

Donnerstag, 24. Dezember 1987

# Landkreis-Zeitung Süd

Bad Münder, Hameln, Laatzen,  
Nordstemmen, Gronau, Sarstedt

**Hemmingen**

4 LANDKREIS-ZEITUNG SÜD



## Der letzte Turm ist gesichert

Hemmingen (rk). Der letzte von vier Türmen (unser Bild) des Von-Alten-Mausoleums im Hemminger Sundern ist jetzt gesichert worden. Der Fachschullehrer Paul Wessel aus Arnum hat am unteren Teil (auf dem Bild die hellen Stellen) den Turm mit alten Klinkersteinen des Mausoleums stabilisiert. „Ohne diese Arbeiten hätte der Turm diesen Winter kaum überstanden“, begründete Wessel seine ehrenamtliche Arbeit. Mit der Sicherung des Turmes hat der in diesem Jahr gegründete Förderverein „Mausoleum Graf von Alten“ seine erste Aufgabe erfüllt.

Aufn.: Kroll

**Lokales**